

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht bei Zürich, 1933-12-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Küsnacht bei Zürich
den 28.12.33.

Eva - fein -

das war ein stattlich Brief deinerseits, und so soll er
auch noch in diesem Jahre des Jammers beantwortet werden -
damit ~~mit~~ die Antwort nicht gar in ein Jahr des noch
grösseren Jammers gerät. Denn das eigentlich Reizende am
Zustände ist ja, dass er nur immer noch ärger werden
muss: bleibt doch nur die Auswahl zwischen dem Schrecken
ohne Ende - was doch wohl einen sich langsam, aber deut-
lich steigenden Schrecken bedeutet - oder dem ⁿEnde mit
Schrecken, der ja dann wohl eben wirklich (für uns) das Ende
ist. So ist das - und damit: Holla 1934!

Die ablaufende Unannehmlichkeit (1933) war ja - um es offen
zu sagen - für uns p r i v a t noch nicht so ganz schlimm.
Auch das über die "ARMUT" war diesmal noch mit einem kleinen
Akzent von Koketterie gesagt, während es in nicht gar zu
ferner Zeit bitterernst werden könnte. Doch, ich habe ein
zartes Fixum von Querido, auch k l e i n e Nebeneinnahmen
und einen kleinen Zuschuss von Mielein-Zaubrer. Es müsste
ganz gut gehen, alles in allem, wenn nicht die vielen Rei-
sereien dazukämen, die andererseits notwendig sind. Immer-

DIE SAMMLUNG

STÄDTLICHE BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Nach dem Tode von Anna von Noailles, die in Paris lebte, wurde
ihre Bibliothek an die Stadt München geschenkt.

hin ist die ganze Situation bei Queri - vor allem mit dem lieben Landshoff zusammen - eine rechte Chance für mich. Und E's Mühe^uln-Erfolg ist auch für mich mit stärkend.

- Sie probt jetzt eben fieberhaft das neue Programm - am Montag ist die Premiere - und winkt dir von der Probe überanstrengt zu. Wenn sie von Ski-Fahren im Fieber hört, wird sie gleich ganz melancholisch werden; aber ich denke mir, um diese Zeit wird sie schon wieder auf Tournée sein; ist sie doch gierigen und hoffentlich tüchtigen Agenten ausgeliefert. - Was ich bin, ich fahre am 2. Januar direkt nach Amsterdam zurück. Dann zerstreut sich überhaupt die nun hier versammelte Familie wieder. Der wackre Golo fährt wieder zu seinen Zöglingen nach St. Cloud, Moni nach Florenz, glaube ich. (Sie ist eine sehr liebe kleine Persönlichkeit, wenn auch grade kein erregender Intellekt.)

- Gestern gab ich deine Adresse an eine amerikanische Girl-Stimme weiter, die sehnsüchtig nach ihr fragte; so tue ich dir kleine Dienste, wo ich kann. - Ja, und die unglückselige Schlüterin, nachdem es in Spanien noch beinahe völlig schief mit ihr gegangen wäre, ist nun zähneknirschend nach Berlin zurückgekehrt - welch Frauenschicksal, und sie hatte doch unter dem ^Bseudonym "Anna von Noailles" in Paris von sich reden machen. Bei Frauenschicksalen fällt mir ein, dass Eddy mir natürlich keineswegs geschrieben hat; ich hätte gern einen Beitrag von ihm. Um am Schluss noch etwas Männliches zu sagen, bitte ich drum, Billux einen kräftigen Gruss auszurichten.

Adieu und Aufwiederkommen: K.

Von
Eva Herrmann
20, Uplif'st. Road
Santa Monica (Calif. 90402)

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM - KEIZERSGRACHT 333 - TELEFON 45921 - POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Kusnacht bei Zürich
den 28.12.33.

Eva - mein

das war ein stattlicher Brief deinerseits, und so soll er
auch noch in diesem Jahre des Jammers beantwortet werden -
damit ~~er~~ die Antwort nicht gar in ein Jahr des noch
grösseren Jammers gerät. Denn das eigentliche Reizende am
Zustand ist ja, dass er nur immer noch ärger werden
soll: bleibt doch nur die Auswahl zwischen dem Schrecken
ohne Ende - oder dem Ende mit
einem steigenden Schrecken bedeutet - oder dem Ende mit
Schrecken, das ja dann wohl eben wirklich (für uns) das Ende
ist. So ist das und damit: Heile 1934!
Die ablaufende Unannehmlichkeit (1933) war ja um es offen
zu sagen - für uns v a r noch nicht so ganz schlimm.
Auch das über die ARMT war diesmal noch mit einem kleinen
Akzent von Koketterie gesagt, während es in nicht gar zu
ferner Zeit bitter ernst werden könnte. Doch, ich habe ein
festes Fixum von Querido, auch k l e i n e Nebeneinnahmen
und einen kleinen Zuschuss von Mielein-Zaubrer. Es müsste
ganz gut gehen, alles in allem, wenn nicht die vielen Rei-
serien dazukämen, die andererseits notwendig sind. Immer-

28.12.33
an Eva Hermann

DIE SAMMLUNG

unter dem Patronat von Adolf Giese, Adolph Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

OTFRIED VON AMSTERDAM - EILERSBACH 122 - TELERON 4201 - PORTSCHNIGERSTADT 1200

hin ist die ganze Situation bei Queri - vor allem mit
dem lieben Landshoff zusammen - eine rechte Chance für
mich. Und E's M'heln-Erfolg ist auch für mich mit stärkend
- Sie probt jetzt eben fieberhaft das neue Programm - an
Montag ist die Premiere - und winkt dir von der Probe
überanstrengt zu. Wenn sie von Ski-Fahren im Fieber hört,
wird sie gleich ganz melancholisch werden; aber ich denke
mir, um diese Zeit wird sie schon wieder auf Tournée sein;
ist sie doch gewiss und hoffentlich tüchtigen Agenten
ausgeliefert. - Was ich bin, ich fahre am 2. Januar direkt
nach Amsterdam zurück. Dann zerstreut sich überhaupt die
nun hier versammelte Familie wieder. Der vacker Golo
fährt wieder zu seinen Zöglingen nach St. Cloud, Moni nach
Florenz, glaube ich. (Sie ist eine sehr liebe kleine
Persönlichkeit, wenn auch gerade kein anregender Intellekt.)
- Gestern gab ich deine Adresse an eine amerikanische
Girl-Stimme weiter, die sehnsüchtig nach ihr fragte; so
tue ich dir kleine Dienste, wo ich kann. - Ja, und die
unglückselige Schlüterin, nachdem es in Spanien noch bei-
nah pölig schlief mit ihr gegangen wäre, ist nun zühens-
knirschend nach Berlin zurückgekehrt. - Welch Frauenschick-
sal, und sie hatte doch unter dem Pseudonym "Anna von
Noailles" in Paris von sich reden machen. Bei Frauenschick-
salen fällt mir ein, dass Eddy mir natürlich keineswegs
geschrieben hat; ich hätte gern einen Beitrag von ihm. Um
am Schluss noch etwas Männliches zu sagen, bitte ich drum,
Billux einen kräftigen Gruss auszurichten.

Adieu und Aufwachen: K.